

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5 Siegen, 10.01.2023  
Bereich: Stabsstelle Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung  
Bearbeitet von: Judith Wagener

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>26.01.2023</b>
<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	<b>15.02.2023</b>
<b>Rat</b>	<b>22.02.2023</b>

Kurzbezeichnung:

**Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2024 (Kindergartenjahr 2023/2024) Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung**

### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt:

1. den Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2024 gemäß Anlage 1: Platzzahl nach Alter, Betreuungszeiten und Gruppentypen in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz), einschließlich flexibler Angebote gemäß § 48 KiBiz und der Anwendung von § 55 (2) KiBiz;
2. die Anbahnung der notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung bzw. in Kindertagespflege. Sofern für die Realisierung Baumaßnahmen erforderlich sind, wird die Verwaltung beauftragt dazu separate Beschlussvorlagen zu erarbeiten.
3. Bis zur Meldung der Planungszahlen an das Landesjugendamt (Stichtag 15.03.2023) können kleinere Abweichungen durch zwischenzeitliche Änderungen von Bedarfslagen bei der Betreuung einzelner Kinder durch die Verwaltung des Jugendamtes und Tageseinrichtungen in Siegen abgestimmt werden.

**Sachverhalt / Begründung:**

Unverändert ist der Bereich der Kindertagesbetreuung das größte Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe mit explizit formuliertem Bildungsauftrag.

Durch das umfassend veränderte Kinderbildungsgesetz (KiBiz), das in der jetzigen Fassung seit 01.08.2020 in Kraft ist, wird einen Fokus auf die Steigerung der qualitativen Aspekte gelegt.

**1. Gesetzliche Anforderungen und Herausforderungen**

Die Darstellung der planungsrelevanten Aspekte im Hinblick auf das Kindergartenjahr 2023/2024 erfolgt entsprechend der Vorgaben aus § 4 KiBiz.

In § 4 KiBiz werden die sich aus § 80 SGB VIII ergebenden Regelungen zur Jugendhilfeplanung für NRW konkretisiert.

Neben dem quantitativen Ausbau zum Erhalt und zur Verbesserung des Betreuungsangebotes sind gleichzeitig umfassende Maßnahmen notwendig, welche die gesetzlich vorgegebene Betreuungsqualität herbeiführen bzw. fördern.

Die allgemeinen gesellschaftlichen Erwartungen und Anforderungen an das System zur Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder haben sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Es ist eine hohe Professionalität der Fachkräfte und die umfassende Sicherstellung der Förderung und Teilhabe aller Kinder gefordert.

Durch das Jugendamt der Stadt Siegen geschieht dies zum Beispiel in den Bereichen der plusKITAs und dem Ausbau der flexiblen Betreuungszeiten durch die Initiierung, Begleitung und Beratung von trägerübergreifenden Arbeitsgruppen zur Sicherung und Weiterentwicklung der strukturellen und pädagogischen Qualität, wie exemplarisch in Vorlage 465/2021 dargestellt.

Im Gebiet der Stadt Siegen erfüllen insgesamt zwanzig plusKITAs die vorgegebenen Kriterien.

Im Kindergartenjahr 2021/2022 fanden die Arbeitsgruppen online und in Präsenzsitzungen statt. Mit den zusätzlichen Fachkräften, Leitungen und Fachberatungen von Trägern der plusKITAs fanden drei Arbeitsgruppentreffen und ein Workshop statt. Mit den Leitungen der Kitas mit flexiblen Betreuungsangeboten fanden vier Arbeitsgruppentreffen statt.

In den plusKITAs waren wegen der angespannten Fachkräftesituation weiterhin einige der 0,5 Stellenanteile für die zusätzlichen Fachkräfte nicht besetzt. Das hatte zur Folge, dass die in den §§ 44 und 45 KiBiz vorgesehenen Aufgaben nicht erfüllt werden konnten.

Die im vergangenen Planungszyklus dargestellten Herausforderungen, wie enge zeitliche Abfolge von Gesetzesänderungen haben sich erneut verschärft.

Dies geschah durch den bislang überwiegend beschriebenen, nun aber auch konkret im Jugendamtsbezirk Siegen erfahrenen Mangel an qualifizierten Fachkräften.

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) tritt stufenweise weiter in Kraft. Die für den Bereich Kindertagesbetreuung relevante Umsetzung ist in einem Landesrahmenvertrag geregelt.

Durch die gesetzlichen Veränderungen im Hinblick auf die Betreuung von Kindern mit Behinderung wird die Landschaft der Kindertageseinrichtungen in den nächsten Jahren umgestaltet werden müssen. Die Hilfen für Kinder mit und ohne Behinderung sollen aus einer Hand gewährt werden. Es findet keine Unterscheidung nach der Art einer Beeinträchtigung statt. Ausschließlicher Ansprechpartner ist die Kinder- und Jugendhilfe.

Die sich durch die Regelungen im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG / SGB VIII) ergebenden Leitlinien: Schützen, Stärken, Helfen, Unterstützen und Beteiligen geben eine veränderte Qualitätsanforderung vor. Alle Einrichtungen sind aufgefordert in Übereinkunft mit den Trägern die Konzeption zu überarbeiten und ein praktikables Schutzkonzept zu implementieren bzw. fortzuschreiben.

Weiterhin wird im Bereich der Tageseinrichtungen aus Schutzaspekten ein verstärktes Augenmerk auf den Bereich der Heimaufsicht gerichtet. Dies bedeutete im vergangenen Kindergartenjahr eine gestiegene Zahl an Meldungen an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Durch die Meldung soll sichergestellt werden, dass Gefährdungssituationen oder negativen Entwicklungen möglichst frühzeitig entgegengewirkt werden kann.

Was können nun meldepflichtige Ereignisse und Entwicklungen sein? In der Handreichung des LWL gelistet sind:

- betriebsgefährdende und katastrophenähnliche Ereignisse,
- massive Beschwerden (Kindeswohlgefährdender Inhalt und/oder Störung des Betriebsfriedens),
- besonders schwere Unfälle von Kindern,
- strukturelle und personelle Rahmenbedingungen (Unterschreitung des Mindestpersonals),
- grenzverletzendes/übergriffiges Verhalten unter Kindern und
- Straftaten bzw. Strafverfolgung von Mitarbeitenden

Die Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder ab einem Jahr bis zur Einschulung in einem quantitativ und qualitativ passenden Betreuungssetting entsprechend den oben genannten Regelungen und Anforderungen bleibt eine sehr herausfordernde Aufgabe, die vieler Ressourcen bedarf.

Nach § 4 Absatz 4 KiBiz ist als ein Verfahren zur Bedarfsermittlung die turnusmäßige Befragung von Eltern vorgegeben.

Bis zum Kindergartenjahr 2019/2020 fand eine Elternbefragung vollumfänglich ausschließlich in den und durch die Tageseinrichtungen statt. Die dadurch gewonnenen Ergebnisse fanden, nach Auswertung und Einarbeitung in andere Erhebungsmodi, Eingang in den Planungszyklus und werden dort weiterhin Berücksichtigung finden.

Zusätzlich wird seit 2015 das Vormerkssystem Kita-Navigator zur Konkretisierung der Planzahlen herangezogen.

Als Ergebnis der Suche nach einer weiteren ergänzenden Struktur hat die Verwaltung des Jugendamtes seit Januar 2020 eine fortlaufende Elternbefragung im Rahmen der Besuche „Willkommen im Leben“ durchgeführt.

Im Rahmen des Projekts „Willkommen im Leben“ erfolgen Besuche bzw. teilweise eine kontaktfreie Informationsweitergabe zu Angeboten für Familien und Kinder sowie die Elternbe-

fragung zum Betreuungsbedarf für unter dreijährige Kinder, bei nahezu allen Neugeborenen in Siegen.

Die Fragebogenauswertung für den Zeitraum 01.01.2022 bis 15.11.2022 (Rückläufe = 371) ergab, dass die Mehrheit der Eltern (49 %) einen Betreuungsplatz für ihr Kind zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr in Anspruch nehmen möchte.

35 % der Eltern benötigen einen Betreuungsplatz für ihr Kind im Alter von einem bis zwei Jahren und 7 % wünschen eine Betreuung für ihr Kind im Alter von unter einem Jahr.

7 % der Eltern beabsichtigen ihre Kinder mit über drei Jahren in Kindertagesbetreuung zu geben.

Auf die Frage: „Welchen wöchentlichen Stundenumfang werden Sie voraussichtlich für die Betreuung Ihres Kindes benötigen?“ antworteten 11 % der Eltern 25 Stunden, 64 % der Eltern 35 Stunden und 25 % der Eltern 45 Stunden.

Die Nachfrage nach einer Betreuungszeit von 45 Stunden ist bereits seit 2020 etwas rückläufig.

Bei der Angabe zur Betreuungsart für unter dreijährige wählten rund 8 % der Eltern Kindertagespflege und rund 77 % eine Tageseinrichtung für Kinder. 15 % der Eltern haben keine Präferenz.

Mit der Auswertung der genannten drei Verfahren und den Zahlen der städtischen Statistikstelle sind umfängliche und aussagekräftige Parameter in die Bestimmung der Bedarfe einbezogen.

Der vorliegende Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2024 legt den strukturellen und finanziellen Rahmen für die Ausgestaltung der Kindertagesbetreuung im Elementarbereich fest.

Nach baulicher Fertigstellung und Inbetriebnahme der Einrichtungen Breitscheidstraße und Eiserfelder Straße werden 71 Tageseinrichtungen für Kinder zur Verfügung stehen.

Je nach Baufortschritt oder sich verändernden Bedarfslagen werden in Einzelfällen Abweichungen von den genannten Zahlen erforderlich sein, dies ist aufgrund des frühen Zeitpunkts der Bedarfsplanerstellung nicht vermeidbar.

### **Ausbaustand und Platzangebot in den Kindertagesstätten im Kindergartenjahr 2023/2024**

#### Ausbaustand:

Die in der letzten Tagesstättenbedarfsplanung beschriebene Erweiterung des Platzangebotes konnte bisher aus verschiedenen, meist bautechnischen und organisatorischen Gründen, lediglich teilweise umgesetzt werden. Nachstehende Bau-Projekte sind noch nicht realisiert:

In Siegen Nord konnte aufgrund der verzögerten Fertigstellung des Neubaus Am Kindergarten mit der Umbaumaßnahme Breitscheidstraße 33 erst ab dem 01.08.2022 begonnen werden. Perspektivisch ist dort die Installation einer Dreigruppen-Anlage (60

Plätze) in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. vorgesehen. Ab Januar 2023 können bereits Plätze in reduziertem Umfang (2 Gruppen) belegt werden. Daher ist das gesamte Platzangebot in der vorliegenden Bedarfsplanung 2023/2024 enthalten, wenngleich mit der abschließenden Fertigstellung der Baumaßnahme erst im Kindergartenjahr 2025/26 gerechnet wird.

#### 2023 geplante Inbetriebnahmen:

Für den in Siegen Süd geplanten dreigruppigen Neubau in der Eiserfelder Straße 418 (neben dem Hallenbad) wird aktuell noch von einer Inbetriebnahme in 2023 ausgegangen. Die Einrichtung wird über 60 Plätze, davon 15 Plätze für Kinder unter drei Jahren, verfügen. Die Plätze waren bereits in der Bedarfsplanung 2022/2023 enthalten.

#### 2022 erfolgte Inbetriebnahmen:

Im Bezirk Nord (Am Kindergarten) hat sich der Neubau der dreigruppigen Einrichtung in Trägerschaft des Vereins für Soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. verzögert. Die Inbetriebnahme des Neubaus fand zum 01.08.2022 statt. Die Einrichtung bietet 60 Plätze, davon 12 Plätze für Kinder unter drei Jahren, an.

Im Bezirk Siegen-Mitte ist die Einrichtung Oranienstraße, in Trägerschaft des Christofferwerk e.V., in den fünfgruppigen Neubau Am Lohgraben umgezogen. Die Betriebsaufnahme erfolgte zum 01.08.2022. Die Einrichtung bietet über 95 Plätze, davon 22 Plätze für Kinder unter 3 Jahren, an.

#### Platzangebot:

Die Betrachtung der für das Kindergartenjahr 2023/2024 ermittelten Plätze zeigt, dass in den Siegener Kindertageseinrichtungen ein stabiles Platzangebot vorgehalten wird.

Die geplante Versorgungssituation in Tageseinrichtungen für Kinder (TfK) und Kindertagespflege (KTP) im Kindergartenjahr 2023/2024 ist nach gegenwärtigem Kenntnissstand nicht vollständig befriedigend.

Es ist bei der derzeitigen Nachfrage- und Angebotssituation nicht immer möglich, den Eltern einen Platz in ihrer Wunscheinrichtung zu vermitteln.

Die seit 2021 eingerichtete flankierende Maßnahme des „Brückenprojekts“ in der Hüttenstraße 16c zur Versorgung von Kindern, denen im Stadtteil Geisweid kein Regelplatz vermittelt werden konnte, bietet ab Januar 2023 Kapazität für weitere 10 Kinder. Dann werden vormittags 15 Kinder und nachmittags 10 Kinder im Alter von 4 – 6 Jahren im Betreuungsumfang von 25 Wochenstunden betreut.

Das Nachfrageverhalten der Eltern hat den 2020 begonnenen Trend bestätigt. Sowohl in Kindertagespflege als auch in Tageseinrichtungen waren die Plätze für Kinder unter 3 Jahren auch zum 01.08.2022 nicht komplett belegt, und es werden vermehrt kürzere Betreuungszeiten nachgefragt. Die Nachfrage nach flexiblen Betreuungszeiten bleibt weiterhin überschaubar. Es werden alle Betreuungszeiten in bedarfsgerechtem Umfang in Tageseinrichtungen und entsprechende Angebote in Kindertagespflege vorgehalten.

Es werden 2 919 Plätze für Kinder von 3 Jahren und älter angeboten. Zusätzlich werden 20 singuläre Kindertagespflegeplätze für Kinder im Alter ab drei Jahren bis zur Einschulung angeboten. Der Rechtsanspruch für Kinder mit Wohnsitz in Siegen wird erfüllt.

Es werden 869 Plätze für Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen angeboten. Das entspricht zuzüglich 320 singulärer Kindertagespflegeplätze einer Betreuungsquote von 45,10 % (2020: 43,77 %; 2021: 42,70 %; 2022: 43,98 %) bei gesamt 1 189 Plätzen unter Berücksichtigung der Kinder ab 4 Monate.

Zum 01.08.2023 werden in Siegener Tageseinrichtungen insgesamt 3 788 Plätze für Kinder ab 4 Monaten bis zur Einschulung zur Verfügung stehen. Ergänzt werden diese Plätze durch insgesamt 340 singuläre<sup>1</sup> Kindertagespflegeplätze.

Die Gesamtplatzzahl ist geringfügig gestiegen, da die Neubauten bereits im vergangenen Planungszyklus berücksichtigt wurden.

Insgesamt stehen für Kinder unter 3 Jahren (Stand Kinderzahlen 30.09.2022) 1 189 Plätze zur Verfügung. Davon können belegt werden:

222 Plätze in TFK<sup>2</sup> mit Kindern im Alter von 4 Monaten bis unter 2 Jahren,

647 Plätze in TFK mit Kindern im Alter von 2 bis unter 3 Jahren,

320 Plätze in KTP<sup>3</sup> mit Kindern im Alter von 4 Monaten bis unter 3 Jahren.

Welche Maßnahmen sind zur Realisierung eines bedarfsgerechten Angebots in den Folgejahren erforderlich?

Die mit Vorlage 2279/2019 beschlossene Versorgungsquote von 50 % für Kinder unter 3 Jahren kann mittelfristig bzw. langfristig erreicht werden. Die Erreichung ist weiterhin abhängig vom Baufortschritt und der Bereitschaft von Trägern, weitere Einrichtungen bzw. Gruppen zu übernehmen. In der beschlossenen Versorgungsquote ist ein Anteil von bis zu einem Drittel für Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertagespflege vorgesehen.

Zur Erfüllung des Rechtsanspruchs werden zur Zeit folgende Baumaßnahmen projektiert:

Bezirk	Straße (Stadtteil)	Gruppen	Plätze	Art der Maßnahme	Voraussichtliche Fertigstellung
Nord	Am Sportplatz (Geisweid)	4	70-80	Neubau	offen
West	Tiergartenstraße (Mitte)	4	70	Neubau	offen
Süd	Am Stein (Gosenbach)	2-3	40-60	Neubau	offen
Süd	Kalmbergstraße (Eisern)	4-5	70-95	Neubau	offen
Ost	Blumertsfeld (Kaan)	4	75-90	Neubau	offen

<sup>1</sup> Singulär = ausschließlich in Kindertagespflege

<sup>2</sup> TFK = Tageseinrichtung für Kinder

<sup>3</sup> KTP= Kindertagespflege

Zur Frage der Trägerschaft der Einrichtungen wird nach Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens jeweils eine separate Vorlage erstellt.

Bei der Entwicklung weiterer möglicher Ausbaumaßnahmen ist künftig noch besser darauf zu achten, dass bei allen Maßnahmen der Stadtentwicklung der Bereich Kindertagesbetreuung Berücksichtigung findet.

Die im Planungszyklus 2021/2022 bereits rechnerisch ermittelte Notwendigkeit von rund 200 weiteren Plätzen zur Erreichung der Versorgungsquote von 50 % für Kinder unter 3 Jahren ist weiterhin aktuell.

Die absehbaren Umstrukturierungen in der Betreuungslandschaft werden besonders den Bereich der Betreuung von Kindern mit Behinderung betreffen. Es wird die Finanzierung und Herstellung von zusätzlichen Gruppenbereichen erforderlich. Hintergrund dieser Veränderungen sind die geltenden Regelungen des Bundeteilhabegesetzes (BTHG) in Verbindung mit dem Landesrahmenvertrag NRW sowie das im Juni 2021 in Kraft getretene Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG).

Zur Erfüllung der vorgegebenen Quote und dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern sowie unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung bedeutet dies, nach derzeitigem Stand, die Planung von 5-6 weiteren Einrichtungen mit jeweils 3-4 Gruppenbereichen in den nächsten 5 Jahren.

Die Anzahl der neuen Gruppen und Plätze ist von verschiedensten Faktoren abhängig, neben der Finanzierung gehören dazu sowohl die Grundstücksgröße und -lage als auch die Bereitschaft von Trägern, weitere Einrichtungen bzw. Gruppen zu übernehmen bzw. umzustrukturieren.

## **2. Weitere quantitative und qualitative Aspekte der Kindertagesbetreuung**

### **Gemeinsame Förderung von Kindern mit oder drohenden Behinderungen (§ 4 Absatz 1 KiBiz)**

Die Bedarfe für eine gemeinsame Förderung von Kindern mit oder einer drohenden Behinderung in einer Tageseinrichtung für Kinder werden beachtet.

Dies geht stets mit der Bemühung um eine Steigerung der Qualität in der gemeinsamen Förderung einher.

Der Anspruch und die Umsetzung der gemeinsamen Förderung wird in der Konzeption der jeweiligen Einrichtung beschrieben. Die regelmäßig zu aktualisierende Konzeption beschreibt die pädagogische Grundorientierung durch die der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag im Hinblick auf die gemeinsame Förderung aller Kinder umgesetzt wird.

Die Umsetzung gelingt im Bereich der frühkindlichen Bildung besonders umfassend. Dies liegt zum einen an der Tradition der Förderung und zum anderen daran, dass das Bildungsverständnis nicht selektiv ist.

Die finanzielle Förderung von Kindern mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege wird im LWL-Referat "Soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen"

wahrgenommen. Die vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit der Freien Wohlfahrtspflege ausgehandelte Verfahrensvereinbarung beruht auf dem Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX, in dem die Leistungen einheitlich beschrieben sind. Die Finanzierung erfolgt landeseinheitlich. Die Verfahrensvereinbarung hat die bisherigen LWL-Förderrichtlinien (Richtlinienförderung) ab dem 01.08.2020 abgelöst. Es ist davon auszugehen, dass die städtischen Ausgaben für diesen Bereich steigen werden, da u.a. beabsichtigt ist, die heilpädagogischen Tageseinrichtungen bis 2026 umzustrukturieren.

Im jetzigen Kindergartenjahr werden mit Stand November in 54 Siegerner Einrichtungen Kinder, die vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) als Kinder mit Behinderung anerkannt sind (Anerkennung von Kindern mit Behinderung im Sinne des § 53 SGB XII), durch Fachpersonal in einer Regelgruppe betreut.

Die Anzahl der Integrationskinder verändert sich im Laufe des Kindergartenjahres. Anträge auf Anerkennung können laufend gestellt werden. So wurden mit der Meldung zum 15.03.2022 an den Landschaftsverband bereits 84 Kinder berücksichtigt, zwischenzeitlich ist die Zahl der anerkannten Kinder auf 152 gestiegen.

Die Möglichkeit der Gruppenstärkeabsenkung wird im Kindergartenjahr 2023/2024 keine Anwendung finden, da die Platzkapazitäten dazu nicht ausreichen.

Es finden zur Zeit Gespräche zum Thema gemeinsame Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung mit Trägern statt. Zahlreiche Einrichtungen haben besonders umfangreiche Erfahrungen in der Betreuung von Kindern mit Behinderung. Sofern die Räumlichkeiten geeignet sind und das qualifizierte Fachpersonal vorhanden ist kann perspektivisch überlegt werden, wie und ob dort Kinder Aufnahme finden werden, die aktuell noch in der heilpädagogischen Einrichtung betreut werden. Dieses Vorhaben bedeutet, dass an anderer Stelle zusätzliche Gruppenbereiche gebaut werden müssen, damit insgesamt ausreichend Plätze zur Verfügung stehen.

In der heilpädagogischen Einrichtung der AWO Rabenhainstraße in Volnsberg werden 8 heilpädagogische Plätze angeboten, die stets belegt sind. Die Vergabe dieser Plätze erfolgt im Rahmen einer heilpädagogischen Konferenz an Kinder aus Kreis- und Stadtgebiet. Dies geschieht unter Beteiligung von Träger, LWL sowie der Jugendämter des Kreis-Siegen-Wittgenstein und der Universitätsstadt Siegen.

#### Wohnsitzfremde Kinder

Mit Stand 23.11.2022 sind 96 Plätze in Tageseinrichtungen durch Kinder belegt, die ihren Wohnsitz nicht in Siegen haben. Davon wohnen 83 Kinder in NRW und 13 Kinder in Rheinland Pfalz oder Hessen. Es werden Plätze mit einem Betreuungsumfang von 25, 35 oder 45 Stunden belegt.

Umgekehrt werden auch Plätze in Kommunen des Kreis Siegen-Wittgenstein durch Kinder mit Wohnsitz in Siegen belegt.

Auf Grundlage des mit Vorlage 2858/2020 gefassten Beschlusses, hat die Verwaltung des Jugendamtes mit den umliegenden Jugendämtern Gespräche zur Vereinbarung eines interkommunalen Finanzausgleichs gemäß § 49 KiBiz geführt. Mit den



nordrheinwestfälischen Jugendämtern wird ein entsprechender Finanzausgleich durchgeführt.

### Maßnahmen zur Qualitätssicherung

#### Über die Angebote

- zur Berücksichtigung besonderer sozialräumlicher Bedarfe, wie z.B. adäquate Versorgung von sozial oder wirtschaftlich benachteiligten Bevölkerungskreisen, durch besondere Angebote, wie 19 Familienzentren (vergleiche dazu Vorlage 942/2022)
- und zielgruppenorientierter Belange, wie zum Beispiel plus-KITAs und andere Einrichtungen mit zusätzlichem Sprachförderbedarf (§§ 44 und 45 KiBiz), die mit Vorlage 2931/2020 bis 31.07.2025 beschlossen worden sind, wird im kommenden Jahr berichtet.

Die Einrichtungen sind verpflichtet, aus diesen Zuschüssen auch die Kinder zu fördern, bei denen nach § 36 (2) oder (3) des Schulgesetzes NRW ein zusätzlicher Sprachförderbedarf bescheinigt wurde.

Für die Ausarbeitung eines Konzepts zur Abdeckung von Betreuungsbedarfen außerhalb von „Regelöffnungszeiten“ und den Einstieg in die Flexibilisierung der Betreuungszeiten wurde mit Vorlage 2959/2020 der finanzielle Rahmen nach § 48 KiBiz geschaffen. Dabei sollen Modelle entwickelt werden, die eine Förderung von kind- und bedarfsgerechten, familienunterstützenden Angeboten in der Kindertagesbetreuung sicherstellen. Die Erfahrungen aus dem Bundesprogramm „KitaPLUS - Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist“ (2016 – 2019) mündeten in die Überlegungen der Ausgestaltung ein. Die jugendamtsseitige Begleitung der vier Piloteinrichtungen erfolgt in regelmäßigen Träger- bzw. Leitungsrunden mit dem Ziel, passgenaue Angebote zu entwickeln.

In den Kitas mit flexiblen Betreuungsangeboten wurden von 22 Familien Betreuungszeiten vor 7.00 Uhr oder nach 17.00 Uhr in Anspruch genommen.

Weitere Interessenbekundungen zur Einführung von flexiblen Betreuungszeiten liegen zur Zeit nicht vor.

Zu den qualitativen Veränderungen durch die erhöhten Förderpauschalen wird wie bereits angekündigt eine gesonderte Vorlage erstellt.

Mit den in Anlage 1 und 2 aufgelisteten Plätzen korrespondieren folgende Finanzdaten und Plätze:

Haushaltsjahr	Plätze für Kinder		Art der Zuschüsse	
	unter drei Jahre	über drei Jahre	gesetzlich	freiwillig
2008	282	2 778	15.218.005 €	1.575.076 €
2009	357	2 649	16.034.903 €	1.313.841 €
2010	394	2 635	16.833.906 €	1.398.785 €
2011	442	2 593	18.207.916 €	1.440.501 €
2012	496	2 533	19.369.092 €	1.426.638 €
2013	655	2 568	20.355.485 €	1.461.996 €
2014	713	2 533	21.805.499 €	1.457.547 €
2015	764	2 543	24.168.789 €	1.757.413 €
2016	765	2 549	25.760.906 €	1.766.562 €

2017	768	2 506	*429.235.378 €	1.951.444 €
2018	786	2 669	27.525.329 €	1.899.852 €
2019	858	2 859	30.003.950 €	2.098.090 €
2020	841	2 858	34.537.177 €	2.173.195 €
2021 gebucht	839	2 811	38.322.517 €	2.300.124 €
2022 (Ansatz)	854	2 915	40.567.622 €	2.500.000 €
2023 (Ansatz)	869	2 919	41.500.000 €	2.700.000 €

Die Ermittlung der Finanzplanung erfolgte auf Grundlage des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) sowie der Verordnung zur Durchführung des Kinderbildungsgesetz.<sup>5</sup>

### 3. Kindertagespflege

Es sind in Siegen 105 qualifizierte Tagespflegepersonen zum Stichtag 20.10.2021 mit Pflegeerlaubnis tätig. Somit können insgesamt bis zu 370 Plätze bereitgestellt werden.

Tatsächlich bereut werden im November 2022 insgesamt 313 Kinder, davon sind 285 Kinder unter 3 Jahre alt und 28 Kinder sind älter als 4 Jahre.

Alle selbstständigen Tagespflegepersonen verfügen über eine Pflegeerlaubnis. Diese umfasst die Betreuungsmöglichkeit in der Regel für 1 Kind bis zu maximal 5 Kindern. Die tatsächliche Anzahl hängt von den Rahmenbedingungen, wie der Raumsituation, vor Ort und der Bereitschaft der Tagespflegeperson zur Aufnahme ab.

Das Angebot der Kindertagespflege hat sich seit 2016 wie folgt entwickelt:

Jahr	Anzahl betreute			Gesamt Kinder p.a.	Aktiv tätige Kindertagespflege- personen
	Kinder 0 – 3 Jahre (singulär)	Kinder 3 – 6 Jahre (ergänzend u. singulär)	Kinder 6 – 14 Jahre (ergänzend)		
2016	217	17	31	265	95
2017	274	16	35	325	106
2018	363	21	12	396	118
2019	311	21	39	371	91
2020	349	25 (s) 9 (e)	35	418	95
2021/2022	266	44 (s) 13 (e)	26	349	117
2022/2023	320	20 (s) 20 (e)	20	380	105
2023/2024 (Ansatz)	320	20 (s) 20 (e)	20	380	105

<sup>4</sup> \*Der Betrag 2017 beinhaltet 2.637.529 € Landeszuschuss zum Erhalt der Trägervielfalt und wurde als Einmalbetrag gezahlt (§ 27 Abs. 1 KiBiz).

<sup>5</sup> Auf Grundlage der aktuell gültigen Fassung: vom 03.12.2019 (GV.NRW S. 894), in Kraft getreten mit Wirkung vom 01.08.2020

Die seit 2020 gesetzlich vorgegebenen höheren Anforderungen an die Qualifizierung und Ausbildung an die Kindertagespflegepersonen haben zu einer neuen Professionalisierung geführt, aber gleichzeitig zu einer quantitativen Abnahme der Kindertagespflegepersonen. Die Förderung, Bildung und Betreuung der Kinder unter 3 Jahren bildet den Schwerpunkt im Bereich der Kindertagespflege, wenngleich die Kindertagespflege auch für eine flexible und an den Betreuungsbedarfen der Sorgeberechtigten orientierte ergänzende Betreuung für Kinder bis zum 14. Lebensjahr eine Bedeutung haben kann. Rund 40 Kinder benötigen sporadisch Betreuung vor 7:00 Uhr oder nach 17:00 Uhr oder auch am Wochenende.

Die Inanspruchnahme der Kindertagespflege in den Jahren 2020 und 2021 ist stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Gerade Sorgeberechtigte mit Kindern unter 3 Jahren haben sich vielfach in dieser Zeit gegen eine Inanspruchnahme entschieden. Die Gründe hierfür sind z.B. Verlängerung der Elternzeit, drohende oder tatsächliche Arbeitslosigkeit mindestens eines Elternteiles, Tätigkeit im Homeoffice, Erwägung der Kostenersparnis durch eingesparte Elternbeiträge, Angst vor möglicher regelmäßiger Schließung des Kinderbetreuungsangebotes. Seit Sommer 2022 scheint sich dieser Trend auch in der Kindertagespflege wieder abzuwenden und Eltern suchen wieder vermehrt nach Betreuungsmöglichkeiten auch für Kinder vor dem zweiten Lebensjahr.

### **KiTS – Kinder in Tagesgroßpflegestellen Siegen**

Das Angebot der Kindertagespflege in Siegen zeichnet sich seit mehr als 10 Jahren durch das besondere Angebot der „Festanstellung in Tagesgroßpflegestellen“ – KiTS aus. Das Modell stellt momentan in Siegen rund 30 % des Platzangebotes in Kindertagespflege dar.

Im jetzigen Kindergartenjahr gibt es in Siegen insgesamt 11 Tagesgroßpflegestellen mit festangestellten Tagespflegepersonen (KiTS – Kinder in Tagesgroßpflege Siegen), davon sind 3 betriebliche Standorte.

Die Trägerschaft für den KiTS-Standort in Langenholdinghausen wurde von der AWO zum 31.07.2022 gekündigt. Die Räumlichkeiten werden seit 01.08.2022 von zwei selbständigen Kindertagespflegepersonen übernommen und bieten weiterhin 9 Plätze für Kinder.

Im Kindergartenjahr 2022/2023 befinden sich 11 Standorte in Trägerschaft folgender freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe:

Trägerschaft	Anzahl	Ort der Standorte	Platzzahl / Wochenstunden (Wstd.)
Hilfe zum Leben GmbH	3	Rosterberg, Fischbacherberg und Stadtmitte (betrieblich)	9 Plätze bis 30 Wstd. und 9 Plätze bis 30 Wstd. und 4 Plätze bis 30 Wstd. 5 Plätze bis 45 Wstd.
Alternative Lebensräume gGmbH	2	Wellersberg und Heidenberg	4 Plätze bis 30 Wstd. und 5 Plätze bis 45 Wstd. 9 Plätze bis 30 Wstd.
Verein für Soziale Arbeit und Kultur	2	Eiserfeld und Geisweid	4 Plätze bis 30 Wstd. und 5 Plätze bis 45 Wstd. 9 Plätze bis 30 Wstd.
Caritas	1	Stadtmitte	4 Plätze bis 30 Wstd.

		(betrieblich)	5 Plätze bis 45 Wstd.
Jugendamt der Stadt Siegen	2	Beide Weidenau	<b>4 Plätze bis 30 Wstd. und 5 Plätze bis 45 Wstd. 9 Plätze bis 30 Wstd</b>
Deutsches Rotes Kreuz	1	Weidenau (nur für Mitarbeitende des Kreisklinikums)	4 Plätze bis 30 Wstd. und 5 Plätze bis 45 Wstd.

Das Kinderbildungsgesetz hat seit 01.08.2020 die Festanstellung in der Kindertagespflege als eine Möglichkeit des Kindertagespflegeangebotes aufgenommen (§ 22 (6) KiBiz).

Um die geforderte feste Zuordnung des einzelnen Kindertagespflegekindes zu einer Kindertagespflegeperson zu gewährleisten, wie es auch das am 09.06.2021 in Kraft getretene KJSG in § 22 Abs. 1 Satz 3 fordert, mussten ab dem 01.08.2022 Lösungen gefunden werden, die diese Vorgaben unter Berücksichtigung des Arbeitsschutzgesetzes ermöglichen. Wechselnde Schichtdienst sind in der Kindertagespflege danach nicht mehr zulässig, so dass in einigen Standorten nur noch Betreuungen bis zu 6 Stunden täglich angeboten werden können.

Das Land NRW bezuschusst singuläre Plätze in Kindertagespflege seit dem 01.08.2020 mit 1.109 € pro Platz und Kita-Jahr. Gemäß § 37 KiBiz werden diese Pauschalen unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kostenentwicklung jährlich angepasst.

Der haushaltsmäßige Aufwand im Bereich der Kindertagespflege stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Landeszuschüsse gem. KiBiz für singuläre Betreuung	Gesamtaufwendungen für singuläre und ergänzende Betreuung
2016	205.074 €	1.953.191 €
2017	246.742 €	2.342.999 €
2018	291.815 €	2.699.822 €
2019	314.076 €	2.726.015 €
2020	433.858 €	3.100.000 €
2021 (gebucht)	426.931 €	3.395.681 €
2022 (Ansatz)	420.000 €	3.434.500 €
2023 (Ansatz)	436.000 €	3.745.500 €

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan  2023	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan  2023	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit  s. Vorlage	Kostenträger/ Investitionscode 06020101/06020200 Sachkonto 5318020/5318030/ 5318000
---	---	-------------------------------	---	--

**Klimaschutz**

Klimarelevanz	Veränderungen CO <sub>2</sub> -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>     			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>     			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt  
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.